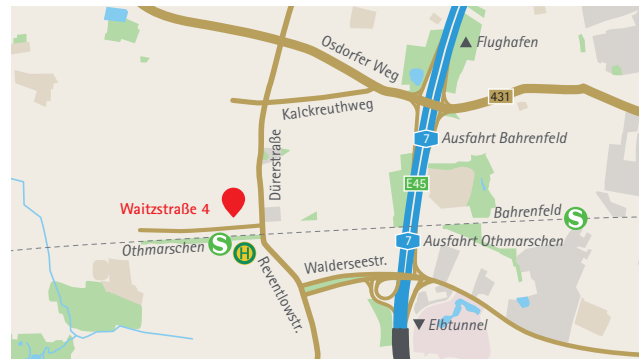


Platz für Ihre Notizen:

*Schnell und einfach erreichbar  
mit Bahn, Bus und PKW*



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln direkt bis vor die Tür:  
Fahren Sie mit den Bussen 1, 15, 186 oder 286 oder mit  
den S-Bahnen S1 oder S11 – jeweils bis zur Haltestelle  
Othmarschen.

Zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001:2008

**Dr. Buchholz & Partner**  
Ihr Zentrum für Orthopädie **Hamburg**

Orthopädie Chirurgie Unfallchirurgie  
Sportmedizin Rheumatologie Kinder-Orthopädie  
Chirotherapie Unfallbehandlung Osteologie  
Physikalische Therapie Naturheilmedizin  
Medizinische Trainingstherapie  
Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen

Telefon: 040 / 89 90 08 - 0  
Telefax: 040 / 89 90 08 - 50  
e-mail: [praxis@orthopaediezentrum.de](mailto:praxis@orthopaediezentrum.de)  
Internet: [www.orthopaediezentrum.de](http://www.orthopaediezentrum.de)

## Stosswellentherapie



Schnelle und effektive Schmerzbeseitigung



## Was sich dahinter verbirgt

Zur Behandlung und Beseitigung von schmerzhaften, chronischen Erkrankungen steht dem Zentrum für Orthopädie Hamburg die extrakorporale fokussierte Stoßwellentherapie (ESWT) zur Verfügung. Es handelt sich um eine Therapie, welche auf Basis von Schallwellen mit hoher Energie arbeitet. Konventionell fokussierte Stoßwellensysteme sind aus der Technologie der Nierensteinertrümmerung abgeleitet, bei der sehr hohe Energiedichten auf kleinstem Raum appliziert wird. Aufgrund der Tatsache, dass die Stoßwellen von außen auf den Körper einwirken, lautet die exakte Bezeichnung Extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT). Unsere Praxis hat von Beginn an dieses Verfahren eingesetzt und verfügt daher über eine große Erfahrung in der Anwendung dieser nichtoperativen Therapie.

## Wirkungsweise

Um eine erfolgreiche Stoßwellentherapie mit maximaler Effizienz durchführen zu können, wird durch den Arzt vor Beginn der Behandlung die zu behandelnde Stelle meist mittels Röntgen oder Ultraschall lokalisiert. Die energiereichen Schallwellen werden nach dem piezoelektrischen Effekt erzeugt und mit dem Handstück direkt auf die zu behandelnde Körperregion eingebracht. Impulsfrequenz, Eindringtiefe, Leistung und Intensität bestimmen die Energiedichte der Schallwellen und werden bei der ESWT Stoßwellentherapie individuell auf den Patienten und dessen Krankheitsbild abgestimmt. Der Patient spürt die Impulse und hilft mit seiner Angabe, den Ort der höchsten Schmerzempfindung zu finden (Biofeedback). Durch die Bündelung (Fokussierung) der Stoßwellen gelingt es, hohe Energie in tiefer gelegene Körperregionen einzubringen. Diese

Energie erhöht die Stoffwechselaktivität und verbessert die Durchblutung. Ziel ist eine Dämpfung der Schmerzempfindung und eine Beschleunigung und Anregung der Heilprozesse.



Patient bei der Stoßwellenbehandlung

## Anwendungsgebiete

- Schleimbeutelentzündungen und Sehnenverkalkungen der Schulter
- Sehnenansatzentzündungen des Ellenbogens (Tennis- oder Golferellenbogen)
- Dupuytren'sche Kontraktur
- Sehnenansatzentzündungen an der Kniescheibe
- Reizzustände der Achillessehne
- Fußsohlenschmerz mit und ohne Fersensporn
- Sehnenreizungen des Unterschenkels
- Belastungsschmerz an der Schienbeinkante
- Pseudarthrosen (Falschgelenke)
- Schmerzhaftes Muskelverspannungen

## Vorteile der Behandlung

- Ambulante Behandlung
- Schnelle und schonende Behandlungsform
- In der Regel nur 3-5 Therapieeinheiten im Abstand von 7 bis 10 Tagen notwendig
- Nicht invasiv (keine Verletzung der Haut)
- Oftmals schnelle Schmerzlinderung
- Keine Allergiegefahr
- Keine Vorbereitung oder Überwachung nach der Therapie erforderlich

## Risiken und Nebenwirkungen

- Hämatome (Blutergüsse)
- Hautrötungen
- Erstverschlechterung der Symptome möglich

## Kosten

Die Stoßwellenbehandlung wird nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) mit Ihnen persönlich abgerechnet. Wir besprechen vor dem Beginn der Therapie mit Ihnen die Kostensituation und Sie erhalten von uns vor Behandlungsbeginn eine Honorarvereinbarung.

Die Kosten der Behandlung werden von den privaten Krankenversicherungen in der Regel vollständig übernommen, die gesetzlichen Krankenkassen erstatten ihren Versicherten die Kosten in der Regel nicht oder nur teilweise.